

Dresdner Nachrichten

Siegründet 1856

Verleger: Nachrichten Dresden.
Verlags- und Druckerei: 25 201.
Der Nr. 202: 200 Pf.

Bezugs-Gebühr in Dresden u. Berlin bei Hühlich monatl. 4,50 Mk., vierteljährlich 13,50 Mk., durch d. Post bei Hühlich monatl. 4,00 Mk., vierteljährlich 12 Mk.
Die Hühliche 27 am breite Seite 2 Mk. Auf Familienanzeigen, Anzeigen unter 200 Wörtern u. Wohnungsanzeigen, 10 tägige An- und Verkäufe 25%, Tagesanzeigen laut Text. Unentgeltliche Beiträge gegen Vorauszahlung. Einzelnummer 20 Pf.

Schreibweise und Satzgröße: 10/12.
Markenpreis 25/40.
Druck u. Verlag von Hühlich & Reichardt in Dresden.
Postfach-Nr. 10 202 Leipzig.

Nachdruck nur mit besond. Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unentgeltliche Schriftstücke werden nicht angenommen.

Haarfärbemittel farbenschön, haltbar **Parfümerie Paul Schwarzlose**
garantiert giftfrei Dresden A. Schöpsstr. 13

Das noch ungelöste Rätsel.

Wirtschaftsparlamente.

Die abwartende Haltung der Demokraten.

Berlin, 10. Juni. Die in Berlin am 10. Juni verammelten Abgeordneten der Demokratischen Partei verammelten sich heute früh im Abgeordnetenhaus, um die Möglichkeiten der neuen Koalitionsbildung zu besprechen. Auch in demokratischen Kreisen rechnet man damit, daß ein Volksparlament mit der Neubildung des Kabinetts betraut wird. Die Frage, ob die demokratische Reichstagsfraktion einer Regierungskoalition beitreten kann, in der beide Rechtsparteien oder die Deutsche Volkspartei sitzen, ist noch völlig ungelöst. Die Demokraten dürften sich abweichend verhalten und die Dinge an sich heranreifen lassen. Nach dem „Volkswort“ ist die Darstellung gewisser linksdemokratischer Blätter, nach der die Demokraten den Eintritt in eine solche Koalition gänzlich ablehnen würden, unzutreffend. Natürlich ließe sich, bevor nicht alle Reichstagsabgeordneten und der Parteivorstand zu der Frage endgültig Stellung genommen, kein klares Bild über die Stellung der Demokraten gewinnen. Aber von demokratischer Seite werde zugegeben, daß ein Kompromiß zwischen den Rechtsparteien und der Demokratie denkbar wäre dahingehend, daß den Demokraten gewisse Zugeständnisse gemacht würden und daß sie dann bei der Stellung des Vertrauensvotums mit Ja stimmen oder sich der Abstimmung enthalten würden. Diese Möglichkeit werde auch von einem linksdemokratischen Abgeordneten zugegeben. Die Mitglieder des rechten Flügels dürften noch weiter gehen und selbst einem Eintritt der Demokraten in eine bürgerliche Koalition nicht abgeneigt sein. Eine Koalition von Stresemann bis Scheidemann werde für unmöglich gehalten, da kaum eine Grundlage zu finden sein dürfte, auf der sich die Sozialdemokraten und die Volkspartei finden könnten. Die einzige Möglichkeit für ein parlamentarisches Ministerium wäre also ein rein bürgerliches Kabinett mit Einfluß oder Einverständnis der Demokraten. Heute nachmittag trat übrigens der Vorstand der Demokratischen Partei in Berlin zusammen.

Die Stellungnahme der Gewerkschaften.

Berlin, 10. Juni. Eine gestern stattgefundene Vorstandssitzung der Generalkommission der Gewerkschaften beschloß, jede Stellungnahme zur augenblicklichen Lage auszusetzen, bis die Sitzung der sozialdemokratischen Fraktion (Sonntag) stattgefunden hat. Aus führenden Kreisen der Generalkommission wird erklärt, daß ein Eintritt der Partei in die Regierung gemeinsam mit der Deutschen Volkspartei als völlig ausgeschlossen gelten müsse. Selbst wenn man das Interesse der Republik über das Partei-Interesse stellen würde, wäre ein Zusammenarbeiten mit der Rechten unmöglich, da die Führer der Deutschen Volkspartei gar nicht in der Lage wären, sich dem sozialdemokratischen Programm genügend zu nähern, ohne zu riskieren, daß ihre Anhänger ihr die Gefolgschaft verweigern. In Kreisen der Generalkommission sieht man die Lage als sehr kritisch an und weiß nicht, welcher Ausweg möglich sein könnte. — Der preussische Ministerpräsident a. D. Paul Hirsch erklärt sich in der „Neuen Westfälischen“ in schärfster Weise gegen ein Zusammengehen der Sozialdemokratie mit der Stresemann-Gruppe. Er könne sich nicht denken, daß Sozialdemokraten mit Leuten in einer Regierung sitzen würden, die sich noch vor wenigen Monaten offen für Stupp und seinen Anhang ausgesprochen hätten.

Es soll nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten regiert werden: diese Forderung hat die Deutsche Volkspartei als eine wesentliche Vorbedingung ihrer Anteilnahme an der Regierung aufgestellt. Ein solches Verlangen ist von Grund aus berechtigt und von seiner Erfüllung hängt letzten Endes die Möglichkeit unseres Wiederaufbaues überhaupt ab; denn darüber ist kein Zweifel zulässig, daß eine Fortsetzung der jetzigen Methode, wonach die schwerwiegendsten wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten und Eingriffe in den staatlichen Organismus mit parteipolitischen Interessen verquillt und so unter die Herrschaft der engherzigsten Beweggründe gestellt werden, früher oder später unfehlbar unsere völlige nationale Entkräftung herbeiführen und die letzten Keime früherer Lebensstärke in unserem Volke zur Verflüchtigung bringen muß. Soweit also in deutschen Landen überhaupt noch der gute Wille zum Wiederaufbau vorhanden ist, werden alle einflussreichen Kreise ohne Unterschied der Parteirichtung die Forderung nach einer sachlichen wirtschaftlichen Regierungsmethode in Erkenntnis ihrer unbedingten Notwendigkeit gutheißen. Sobald aber die praktische Durchführung in Frage steht, türmt sich alsbald eine Mauer von Hemmnissen auf wegen der unüberwindlichen Schwierigkeit der Aufgabe, aus den jetzt bestehenden völlig politisierten Parlamenten sachlich und sachlich arbeitende Körperschaften zu machen und ihnen den Vorkurs der parteipolitischen Beschränktheit und des rücksichtslosen, die Gesamtwohlfahrt der Nation zerrüttenden Partei-Egoismus abzugreifen. Unter dem alten Regime waren die Schädlichkeiten, die durch die Politisierung der wirtschaftlichen Fragen hervorgerufen wurden, im allgemeinen nicht so tiefgreifend wie unter den gegenwärtigen Verhältnissen, weil damals noch im Reich der Bundesrat als Träger der Souveränität der deutschen Fürsten und freien Städte eine überragende Stellung innehatte und gleichzeitig in den Einzelstaaten erste Kammern vorhanden waren, die kraft ihrer besonderen Zusammensetzung ein hartes Beharrungselement darstellten und bei deren Verhandlungen die rein sachlichen Gesichtspunkte allzeit nachdrückliche Berücksichtigung fanden. Nachdem nun aber die neue demokratische parlamentarische Ordnung der Reichsrat auf dem Niveau eines einfachen „Staatenhauses“ ohne Souveränität und mit erheblich verminderten verfassungsmäßigen Rechten herabgedrückt und durchgängig in den Gliedstaaten das reine Einkammersystem eingeführt hat, ist das Uebel schlimmer als je geworden und dementsprechend auch die Dringlichkeit der Frage, wie sich eine Verbesserung erzielen läßt, bedeutend gestiegen. In welchem Maße das der Fall ist, ergibt sich in besonders schlagender Weise aus der Tatsache, daß selbst die mehrheitlich sozialistischen Väter des preussischen Verfassungsentwurfes den Glauben an die alleinseligmachende Kraft des Einkammersystems verloren und die Schaffung eines „Finanzrates“ in Aussicht genommen haben, dessen Zustimmung eingeholt werden soll, wenn der Landtag Ausgaben beschließen will, die über den von der Regierung vorgeschlagenen Betrag hinausgehen, sowie wenn es sich um Steuern, Anleihen oder solche Ausgaben handelt, für die noch keine Deckung vorhanden ist. Der Finanzrat soll sich der Hauptfrage nach aus hervorragenden Fachmännern zusammensetzen, wie z. B. den Präsidenten der Oberrechnungskammer, der Zentral-Bankensachverständigen und der Preussischen Staatsbank. Beauftragt der Finanzrat ein Finanzgesetz oder sonst einen Beschluß von finanzieller Tragweite, so unterliegt die Sache der erneuten Beschlussfassung des Landtages, der dann nur durch das Beharren auf seinem Standpunkt mit Zweidrittelmehrheit das Veto des Finanzrates unwirksam machen kann. Diese staatsrechtliche Einrichtung, durch die eine Sicherung gegen unerlöste Bewilligungen der Volkammer geschaffen werden soll, bedeutet eine unvollkommene Abwehr von dem Einkammersystem, in dem die Demokratie theoretisch ihr Ideal erblickt, das aber seine gewaltigen Unzulänglichkeiten in der Praxis mit jedem Tage mehr in die Erscheinung treten läßt.

Die Bedingungen der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 10. Juni. Die „Voss. Ztg.“ schreibt: Nach den bisher vorliegenden Mitteilungen scheint sich die Deutsche Volkspartei keiner Kombination, in die sie einbezogen werden soll, entgegen zu stellen, andererseits aber auch nicht den Ehrgeiz zu haben, unter allen Umständen an der Regierung teilzunehmen. So will sie, wie verlautet, insbesondere einem Kabinett der bisherigen Koalition keine Schwierigkeiten machen. Ein solches Kabinett könnte auf eine lokale Opposition, vielleicht sogar auf eine parlamentarische Unterstützung durch die Deutsche Volkspartei unter der Voraussetzung rechnen, daß gewisse Bedingungen erfüllt werden. Im Vordergrund dieser Bedingungen steht insbesondere die Verleihung eines Reichswirtschaftsrats, der die vorläufigen Reichswirtschaftsräte, in den Kreisen der Deutschen Volkspartei herrscht die Überzeugung, daß die Verantwortung für die schwierigen wirtschaftlichen Maßnahmen, die in nächster Zeit nicht tragen kann und daß die parlamentarische Unterstützung der eingehenden sachverständigen Prüfung sowohl der Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeber unterworfen werden müsse. Von einer andererseits gut unterrichteten Seite wird der „Voss. Ztg.“ ferner mitgeteilt, daß die Deutsche Volkspartei auch noch Gewicht darauf legen wird, daß das Reichswirtschaftsministerium unter keinen Umständen wieder lediglich nach parteipolitischen Gesichtspunkten besetzt werden dürfen.

Die Unabhängigen vor der Entscheidung.

Berlin, 10. Juni. Wie die „Voss.“ aus unabhängigen Kreisen erfährt, haben die Unabhängigen den Reichsanwalt Müller vertraulich wissen lassen, daß sie ein eventuelles Angebot zum Eintritt ins Kabinett nicht vor Ende der Woche beantworten können. Die Frage sei für die unabhängige Partei von solcher Wichtigkeit, daß man darüber zunächst die sämtlichen neugewählten Abgeordneten hören müsse. Da diese aber erst bis Ende der Woche in Berlin erwartet werden könnten, bestehe keine Aussicht, eher eine Antwort zu erteilen. Da andererseits von Seiten der Reichsregierung an die anderen Parteien keine Aufforderung zum Eintritt in das Kabinett ergehen wird, ehe nicht die Unabhängigen sich geäußert haben, so wird die jetzige Regierungskrise zum mindesten bis zum Anfang nächster Woche sich hinziehen.

Ein Vorschlag der Bayerischen Volkspartei.

München, 10. Juni. Der „Bayerische Kurier“, das führende Blatt der Bayerischen Volkspartei, schlägt eine Koalition aus Reichssozialisten, Demokraten und Zentrum mit Einfluß der Bayerischen Volkspartei, also der Föderalisten, vor. Das ergäbe eine Mehrheit von 248 Stimmen und sei zahlenmäßig die stärkste aller Kombinationen. Die Deutsche Volkspartei müsse sich wieder zur wohlwollenden Neutralität, wenn nicht zu gelegentlicher Unterstützung verpflichten. Das erscheine als die einzige denkbare äußerliche Möglichkeit einer parlamentarischen Regierungsbildung. Die Bayerische Volkspartei werde so das Ängstein an der Wage sein. Der Vorsitzende der Bayerischen Volkspartei, Landesfinanzamtspräsident Speck, erklärte in einer Versammlung in Ansbach: Wenn Erzberger wieder in das Zentrum eintritt, dann ist an ein Zusammengehen mit diesem auf absehbare Zeit nicht zu denken. Gemeint ist die Fraktionsgemeinschaft zwischen Bayerischer Volkspartei und Zentrum.

Die Unabhängigen vor der Entscheidung.

Berlin, 10. Juni. Wie die „Voss.“ aus unabhängigen Kreisen erfährt, haben die Unabhängigen den Reichsanwalt Müller vertraulich wissen lassen, daß sie ein eventuelles Angebot zum Eintritt ins Kabinett nicht vor Ende der Woche beantworten können. Die Frage sei für die unabhängige Partei von solcher Wichtigkeit, daß man darüber zunächst die sämtlichen neugewählten Abgeordneten hören müsse. Da diese aber erst bis Ende der Woche in Berlin erwartet werden könnten, bestehe keine Aussicht, eher eine Antwort zu erteilen. Da andererseits von Seiten der Reichsregierung an die anderen Parteien keine Aufforderung zum Eintritt in das Kabinett ergehen wird, ehe nicht die Unabhängigen sich geäußert haben, so wird die jetzige Regierungskrise zum mindesten bis zum Anfang nächster Woche sich hinziehen.

Graf Westarp gewählt.

Berlin, 10. Juni. Im Wahlkreis Potsdam II ist nach dem bisherigen Ergebnis Graf Westarp, der Führer der alten konservativen Reichstagsfraktion, gewählt worden.

Das Ausland zu den Wahlen.

Amsterdam, 10. Juni. „Daily News“ schreibt zum Ergebnis der deutschen Reichstagswahlen: Wenn die Alliierten in Spa in mögliche Forderungen stellen, wie man sie täglich aus Frankreich hört, so wird jede deutsche Regierung, die nichts als dieses Wahlergebnis hinter sich hat, binnen einem Tage verschwinden. — „Westminster Gazette“ schreibt: Die Beziehungen zwischen den Alliierten und Deutschland werden bald schwieriger denn je sein. Das Bedürfnis nach echter weislicher Staatskunst wird noch größer sein als zuvor. (W. T. B.)

Lord George über die deutschen Wahlen.

Nottingham, 10. Juni. Wie aus London gemeldet wird, sagte Lord George in einer Rede, es sei die Aufgabe der christlichen Kirchen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Reformen möglich und die Verewigung des Schlechten unmöglich sei. Die große Verwirrung und das große Aufeinanderprallen der Meinungsgegensätze läßt den guten Willen in jedem Lande. Die deutschen Wahlen zeigten ein verwirrtes Volk, das in Parteien gespalten sei, die einen hoffnungslosen Kampf gegen einander führen ohne klare Ziele und ohne daß es eine Stimme gäbe, die alles überbrücke. Bis jetzt, sagte er, haben wir eine Katastrophe in dem Lande vermieden, aber die ganze Welt ist erschüttert, und die Kirchen allein können die Menschen vor der Katastrophe behüten, die folgen wird, wenn diese Anarchie sich weiter verbreitet. (W. T. B.)

Zur Verlegung von Spa.

Paris, 10. Juni. Zur neuerlichen Verwicklung der europäischen politischen Lage durch den Rücktritt des neuen italienischen Kabinetts und durch die in Deutschland durch die Wahlen herbeigeführte Regierungsänderung bemerkt eine Tagesmeldung: Angesichts dieser Ausichten fragt man sich in amtlichen alliierten Kreisen, ob das italienische und das deutsche Kabinett so rechtzeitig gebildet werden würden, daß sie sich noch vor Spa den Parlamenten vorstellen könnten. Andernfalls müßte die Konferenz von Spa von neuem verlagert werden. Die internationale Finanzkonferenz in Brüssel zwischen den Neutralen der Alliierten, der Deutschen und der Neutralen kann vielleicht stattfinden, ohne daß man das Ergebnis der Konferenz in Spa abzuwarten braucht. Sie würde dann die Aufgabe haben, Maßnahmen zur Herstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichts in Europa zu treffen, vor allem durch eine internationale Anleihe. (W. T. B.)

Ein internationales Frauenstimmrechts-Bureau.

Genf, 10. Juni. Der internationale Frauenstimmrechtskongress genehmigte einen Antrag auf Errichtung eines unabhängigen Bureau, das, wie das vom Roten Kreuz, vom Völkerbund unabhängig sein soll und sich ausschließlich mit Frauenfragen befassen soll. Der Kongress nahm ferner einen Antrag an, wonach der internationale Frauenstimmrechtsbund die Verletzung der Frauen aller Nationalitäten erstrebt.

Der Streit um Erzberger.

Stuttgart, 10. Juni. Der Streit um Erzberger war Gegenstand einer Besprechung in der Stuttgarter Zentrumspartei. Wie das Organ des Zentrums, die „Deutsche Volksblatt“, berichtet, führte dabei Ministerialrat Buder u. a. aus: Es ist bedauerlich, daß in der Zentrumspartei der persönliche Gegensatz gegen Erzberger eine so große Bedeutung hat annehmen können. Nachdem die Wähler sich für Erzberger entschieden haben, das darf nicht mehr gegen ihn Stellung genommen werden. Die anderen haben zu schweigen und sich zu fügen. Wir haben auch den Bayern oder Rheinländern nicht vorgeschrieben, wen sie wählen dürfen. Wer will und Schwaben vorziehen, wenn wir unser Vertrauen ihnen. Wenn wir Erzberger wählen, da ist der Fall erledigt. Dann muß die Fraktion ihn aufnehmen.

Bestimmungen nach Art des vorgeführten, für den... (Main article text)

Zur holländischen Kabinettskrise.

Rom, 10. Juni. Der holländische Premierminister... (Holland cabinet crisis article)

Stollitz als Nachfolger Rittis.

Rom, 10. Juni. Als Rittis Nachfolger wird jetzt... (Stollitz as successor article)

Gegen die Grenzführung in Schleswig.

Hamburg, 10. Juni. Der Kreisstag des Landes... (Schleswig border article)

Die Völkervereinigung über Eupen.

Brüssel, 10. Juni. Zum Beschluss der Völkervereinigung... (Eupen article)

Die Regierungsbildung in Braunschweig.

Braunschweig, 10. Juni. In der heutigen Sitzung... (Braunschweig article)

Die oldenburgischen Landtagswahlen.

Berlin, 10. Juni. Laut Abendblätter haben bei den... (Oldenburg elections article)

Französische Lügen.

Berlin, 10. Juni. Die von Lagan verbreitete Meldung... (French lies article)

Räuberhafter Raubüberfall in Saarbrücken.

Saarbrücken, 10. Juni. Gestern abend wurde hier hinter... (Saarbrücken robbery article)

Polen und Tschechen.

London, 10. Juni. (Reuter.) In polnischen Kreisen... (Poland and Czechs article)

Rücktritt des Staatssekretärs Stöck.

Berlin, 10. Juni. Wie wir von zuverlässiger Stelle... (Stöck resignation article)

Ein Automobilpark in Spartakistenhand.

München, 10. Juni. Der in München bestehende, früher... (Automobile park article)

Der vorläufige Reichswirtschaftsrat.

Berlin, 10. Juni. In einer gestrigen Kabinettsitzung... (Economic council article)

Riesendiebstahl Düsseldorf-Eisenbahnen.

Düsseldorf, 10. Juni. Durch die Eisenbahn-Kriminal-... (Düsseldorf theft article)

Gegen die Zwangswirtschaft.

Salle, 10. Juni. Der Bäder-Immunisten-Tag von Thüring... (Coercive economy article)

Die Aufgaben der Reichsschulkonferenz.

Berlin, 10. Juni. In einer vom pädagogischen... (National school conference article)

Eine gesetzliche Regelung der Preisfrage?

Berlin, 10. Juni. Zu der bereits vor einigen Tagen... (Price regulation article)

Keine Erhöhung der Vieh- und Fleischpreise.

Berlin, 10. Juni. Das Reichsministerium hat be... (Livestock and meat prices article)

Die nationale Bewegung in der Türkei.

Konstantinopel, 10. Juni. Als Antwort auf das Ultimatum... (National movement Turkey article)

Eine rote Tischlerin an Kemal-Pascha.

Konstantinopel, 10. Juni. (Neuwe Cour.) meldet aus... (Red waitress article)

Die englisch-russischen Handelsbeziehungen.

Genève, 10. Juni. Einem Londoner Bericht des... (Anglo-Russian trade article)

Der englische Bericht über Sowjetrussland.

Rotterdam, 10. Juni. Wie „N. N. C.“ aus London... (England report USSR article)

Finische Truppenlandung auf den Ålandinseln.

Berlin, 10. Juni. Die „Daily Mail“ berichtet aus... (Finnish troops article)

Stadtvorordneten-Sitzung.

In der gestrigen 18. öffentlichen Sitzung der Stadtvorordneten...

Umgestaltung des Einwohnerwehrs

und Einsetzung eines Sicherheitsausschusses zu diesem Zweck...

Nach der Mitteilung des Vorsitzers war ein Dringlichkeitsantrag...

St. V. Thierfelder beantragte, alle Punkte, bei denen keine Ausdrücke erforderlich sind...

Da auch der Antrag des St. V. Wente betr. die Maßnahmen gegen die Lehrer...

Von den Angelegenheiten, die ohne Bericht und Ansprache erledigt wurden...

Auflösung des Kommunalverbandes Dresden Stadt und Land.

In Uebereinstimmung mit der Ratsvorlage wurde beschlossen...

Notstandsmaßnahme gegen den Kleinwohnungsmangel. Zugelassen wurde...

Bermächtnis.

Vom Kaufmann Julius Otto Wähler ist der Stadtgemeinde ein Vermächtnis...

Zulagen für die Anlassen der Altersheime.

Der Rat hat beschlossen, den Anlassen der Altersheime zur Verringerung...

Beihilfe für die Kinderheilkunst.

Der Kinderheilkunst Dresden wurde zur Deckung ihrer Bedürfnisse...

Uebereinstimmend mit dem Rat wurde beschlossen, zur Unterbringung...

Nach halbständiger Dauer wurde die Sitzung um 7 Uhr geschlossen.

Vertikales und Sächsisches.

Ueber den einmaligen Beitrag der Fernsprecher-Inhaber.

Das die Oberpostdirektion Berlin fordern ein Merkblatt...

Vandesiedlungs-Gesellschaft „Sächsisches Heim“.

Die 1917 gegründete Vandesiedlungs-Gesellschaft „Sächsisches Heim“...

Trotz der schwierigen Lage auf dem Baunmarkt ist das „Sächsische Heim“...

Der Frage der Erstaufbauoffte wendet das „Sächsische Heim“...

Da aus den oben genannten Gründen eine intensive Bautätigkeit...

Einmal eine eigenständige Abteilung, welche die Entwürfe (Normaltypen)...

Haushalt und Wirtschaft.

Die Fleischversorgung in der Amtshauptmannschaft Dresden. Es erhalten auf die Reichsfleischkarte...

Dr. Reinhold und die Tarifpolitik der Eisenbahn. Von gutunterrichteter Seite erhält H. S. V. folgende Mitteilung...

Der Gesetzentwurf über die Befolgung der Gemeindebeamten ist der Volkstammer zugegangen...

100jähriges Jubiläum der sächsischen Feldartillerie. Am 6. Juli sind es 100 Jahre, daß in Sachsen als ältestes Regiment...

Beschlagnahme von Doppelwohnungen. Da sich in letzter Zeit die Fälle sogenannter Wohnungsbaurei...

Kunst und Wissenschaft.

Dressdner Theaterspielplan für heute. Opernhaus: „Hänsel“ (7). Schauspielhaus: „Struwwelpeter“ (7).

Die Dresdner Schriftstellerin Marie Reichner ist im Alter von 89 Jahren hier verstorben.

Eine fränkische Kunstausstellung. Mitte Juni eröffnet die Vereinigung unterfränkischer Künstler...

Ein halbes Jahrhundert Reichsrecht. Am 11. Juni 1870 wurde das Gesetz betreffend das Urheberrecht...

Forderung allmählich in die Praxis umzusetzen. Zämpfte sich bei uns der Gedanke, den später Kant, Hegel...

Die Dresdner Schriftstellerin Marie Reichner ist im Alter von 89 Jahren hier verstorben.

Widerfälligkeiten. In New York wurden kürzlich nicht weniger als 182 gefälschte Menors verkauft.

Wiederkehr des zweiten Tempelchen Kometen. Der japanische Astronom Professor Kubota in Kioto hat am 25. Mai...

Wiederentdeckung im nordwestlichen Teile des Wasser-manns; seine Bewegung ist nach Nordosten gerichtet.

Trahtlos übertragene Tanzmusik. Bei einem Tanzveranstaltungen, das die Studenten der Universität in Pittsburgh...

Die Chinesen reformieren ihre Schrift. Nach einem bekannten Ausspruch soll nur ein noch schwerer sein als chinesisches...

St. 202, Dresden, Radeburger Straße, II. Stock 1000, Seite 3

Dresden, den 10. Juni 1920.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten... das religiöse Erziehungsrecht

Abg. Wille (Soz.) berichtet im Namen des Rechtsausschusses... Abg. Dr. Borne (Dem.) betont, daß seine politischen Freunde in der neuen Vorlage wesentliche Verbesserungen sehen...

Abg. D. Heintze (D.-R.) führt aus, daß die Vorlage eine Form angenommen habe, die für seine Fraktion annehmbar sei... Auf die Annahme der Vorlage durch die Kammer folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die vorläufige Erhebung der Einkommensteuer...

Der Verein der Klein- und Mittelrentner hält morgen Sonntag... Die Mädchen Ohren... Sommerferien-Kursus für Kinder im Oskeseebad

Der Verein der Klein- und Mittelrentner hält morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, eine Versammlung im großen Saal des Volkshauses... Die Mädchen Ohren. Ein unerlaubter Ohrenhandel und eine Geheimhandlung mit Hindernissen beschäftigen das Dresdener Schöffengericht...

Sommerferien-Kursus für Kinder im Oskeseebad (Sommer). Die Familie des Lehrers Kubel an der 58. Volksschule (frühere XI. Bürgerstraße), Dresden, Niederplatz, bietet wieder Kindern und Mädchen willkommene Gelegenheiten zu einem vierwöchigen Ferienaufenthalte an der Ostsee...

Volksschule. Prof. Dr. Karl Reuschel führt Sonntagabend den 13. Juni, nachmittags 5 1/2 Uhr, durch die oberen Räume des Vandalensaal für Sächsische Volksschulen, Kieritzstraße (Bauernhäuser, Tschirn, Karren in der Geschäftshalle, Breite Straße 9, 2. Stock... Die Teilnehmer an den naturhistorischen Ausflügen von Dr. W. K. (Abteilung II) fahren am Sonntag den 13. Juni, früh 5 Uhr 33 Min. ab Hauptbahnhof (6 Uhr 17 Min. ab Postbahnhof) bei Willdruff. Rückfahrt 8 Uhr ab Meißen.

Der Bauherr Vandalensaal. Am Freitag feierte vor kurzem in den prächtigen, ausgedehnten Sälen der Vandalensaal-Terrasse die 1. Sitzungsjahr. Die Vandalensaal-Terrasse erfreut sich des Vorzuges des langjährigen beliebten Oberbürgermeisters ihrer schönen Vaterstadt, Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Kaehler, der die mit Oberbürgermeister Freytag'scher Anteilnahme hier am sich geistert hat...

Der Einzelverband der Kriegseingesetzten und Kriegshinterbliebenen Deutschlands, Ortsgruppe Dresden, hält am heutigen 11. Juni, abends 7 Uhr, im 'Lobum' seine Generalversammlung ab.

Die Ortsgruppe Dresden des Verbandes ehemaliger Schüler des Arminianer-Instituts, e. V., veranstaltet Sonntag, den 13. Juni, eine Konzertdamperfahrt nach der Sächsischen Schweiz mit Ausflug nach dem Brand. Abfahrt von Dresden-A. 12 Uhr mittags; Rückfahrt von Babelsberg 6 Uhr abends. Teilnehmerkarten sind bei Otto D. Fischer, Dresden, Straßburgerstraße 3, zu entnehmen.

lich die Beschaffung der nötigen Mittel ernstlich sein soll... Abg. D. Heintze (D.-R.) verteidigt die Erbsbergerische Steuerpolitik. Die Notlage der Kirchengemeinden sei nicht die dringende Gegenwartsaufgabe. Seine Fraktion habe es nicht für eilig mit der Verabschiedung und wünschige Ausdehnung der Staat habe überhaupt kein Recht, Gesetze zur finanziellen Sicherstellung der Kirchen zu erlassen.

Abg. Koch (Dem.) widerspricht dem Vorredner. Es handle sich nicht darum, den Kirchengemeinden Staatsmittel zu gewähren, sondern um das in der Verfassung festgelegte Recht, daß die Kirchengemeinden Steuern von ihren Mitgliedern erheben. Seine Fraktion erkenne die Notlage der Kirchengemeinden an, sei aber nicht gegen die Ausdehnung der Staat, wenn die Veranlagung der juristischen Personen noch geregelt werden solle.

Abg. Höffel (Unabh.) spricht in kirchenfeindlichem Sinne. Er erklärt sich gegen sofortige Schlussberatung und hält den Gesetzentwurf für eine besondere Begünstigung der Kirche.

Abg. Krulze (Dem.) wendet sich gegen den Vorredner und stellt fest, daß es sich bei dem Gesetze eigentlich nur um eine Ausführungsbestimmung zu einem Reichsgesetz handle.

Abg. Dr. Wagner (D.-R.) widerlegt die Ansicht des Abg. Höffel über religiöses Empfinden und Kirchenorganisation. Was seit Jahrtausenden im ganzen Volke gelebt habe, sei seine Privatangelegenheit, sondern Volksangelegenheit. Es liege sich nicht im Handumdrehen aus der Welt schaffen.

Mit Stimmenmehrheit wird beschlossen, die Vorlage dem Rechtsausschusse zu überweisen.

Nächste Sitzung: Dienstag nachmittags 1 Uhr. Tagesordnung: Erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Befolgung der Gemeindebeamten; Denkschrift zur Neuordnung der Gemeindeverwaltung.

Unfälle. Am Donnerstag mittag kurz in einem an der Reichertstraße gelegenen Lagerort ein 27 Jahre alter, in der Kamellenstraße wohnhafter Arbeiter kopfabwärts vom 1. Stock hinabstürzte. Er wurde durch einen Balken in den Rücken getroffen und schwer verletzt. Er wurde in das Krankenhaus eingeliefert.

Ein junger Radfahrer von einem Kraitwagen, dessen Fahrer das Rad des Radlers nicht hatte bemerken können, überfahren und schwer verletzt. Der Radler wurde in das Krankenhaus eingeliefert.

Ein Automobil überfahren. Am Donnerstag abend in der letzten Stunde wurde auf der Prager Straße eine in der Nachtstraße wohnhafte Dame von einem Privatautomobil überfahren. Sie erlitt einen komplizierten Beinbruch und wurde nach der Unfallstelle in der Nachtstraße gebracht.

Reiter Unfall. Der neue große Kursaal im Park-Hotel wird morgen Sonntagabend, abends 7 Uhr, wieder eröffnet. Aus diesem Anlaß findet ein großes Reiterfest, verbunden mit öffentlichen Kurball, statt. Neben Sonnabend werden im Anschluss an die Waldpark-Konzerthe die öffentlichen Kurball im Park-Hotel abgehalten.

Verkauf. Zum zweiten Diakonusbau an der Stadtkirche wurde Predigamtscandidat Herrmann in Dresden gewählt.

Verkauf. Der 50 Jahre alte Gutbesitzer Friedrich Müller wurde beim Ausfahren vom Pferde verdrängt an Brust und Unterleib gestochen, daß er kurz darauf verstarb.

Unfall. Ein schweres Unglück ereignete sich am Mittwoch in der Abwühlung des Kadeberger Feuerwerkslaboratoriums. Beim Abladen von Zündern fand eine Explosion statt, der zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Sechs Mann erlitten nicht unbedeutende Verletzungen.

Großhain. Im Stadtpark sind in der letzten Zeit nicht weniger als etwa 20 Bänke teils zertrümmert, teils gehoben worden.

Hohenstein-Ernstthal. Da das Finanzamt im Waisenhaus untergebracht wird, kauft die Stadt das frühere Neustädter Schützenhaus, in dem zuerst eine Metallwarenfabrik betrieben wurde, zum Preise von 115.000 Mk. an.

Siebenlehn. In der heimischen Schuhindustrie ist eine Krise eingetreten. Infolge Abminderung der Nachfrage ist die heimische Schuhfabrik von Hoyer, Hoyer & Co. in Siebenlehn genötigt, ihren gesamten Arbeitspersonal zu kündigen und den Betrieb bis auf weiteres einzustellen. Durch diese bedauerliche Maßnahme werden gegen 150 Arbeiter und Arbeiterinnen getroffen.

Vindob. Die Stadt hat einen Vertrag mit der kaiserlich-königlichen Schaubühne abgeschlossen, der 24 Vorstellungen in zwei Spieljahren umfasst.

Bauten. Die feinerzeit mitgeteilt, entfiel auf die Nummer 182.468 der roten Kreuz-Lotterie, die in Bautzen verkauft worden war, mit einem Gewinn von 5 Mk. die Prämie von 7.000 Mk. Der glückliche Gewinner hat sich bis heute noch nicht gemeldet.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Verleigerungen. Im Dresdener Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden folgende Grundstücke auf den Namen Dr. Paul W. (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) in Dresden, eingetragenen Grundbuch am 15. Juni, vormittags 9 Uhr: 1. Blatt 97 des Grundbuches für Reubitz, nach dem Grundbuch 2 Blatt 87, Ar groß und auf 192.665 M. geschätzt (Ziegel- und Ziegelbrennerei) mit einem Trockenanlagengebäude und Pfeffermühle, einem Dampfmaschinen- und Dampfmaschinengebäude mit Schmelze, zwei hohen Schornsteinen, einem Ziegelbrennerei, zwei Gerätschaften, Korbgebäude, Glasfabrikgebäude, Schreibstubegebäude, Brauereimooshaus, Arbeiterwohngebäude, Hofraum, Garten, Feld, Wiese, Brunnen, Steinbruch und Baumgrube; 2. Blatt 82 des Grundbuches für Woppehn, nach dem Grundbuch 1 Blatt 90, Ar groß und auf 2000 M. geschätzt (Wiese und Obst); beide Grundstücke bilden ein wirtschaftliches Ganzes und sind zusammen auf 195.000 M., die dem Betriebe dienenden Maschinen und Gerätschaften außerdem auf 117.500 M. geschätzt. — Das im Grundbuch A für Antonsdorf-Dresden Blatt 485 auf den Namen Heinrich Oswald 3 Hie eingetragene Grundstück am 26. Juni, vormittags 9 Uhr; es ist nach dem Grundbuch 53 Ar groß, auf 85.825 M. geschätzt, besteht aus einem eingeschulten Wohnhaus mit Hofraum und liegt in Dresden-Neuhadt, Erlentstraße 16.

Vorschläge für den Mittagstisch. Kartoffelreste mit Porreeintopf.

Optiker Hahn. Gewissenhafte Anpassung von Augengläsern. Reichhaltiges Lager aller optischen Artikel. Reparaturen schnellstens. — Mäßige Preise. Wildstruffer Straße 42, I. (Café Berger). Nur 1. Etage.

Sport-Nachrichten.

Vermischtes.

Voranklagen für Bremen am 11. Juni.
 1. Rennen: Galdblutferde. — 2. Rennen: Sonntagmähel, Silber. — 3. Rennen: Südtiroler, Wd. von Berlin. — 4. Rennen: Todor, Ar. — 5. Rennen: Vorigan de Gots, Eberis. — 6. Rennen: Vardie, Sid. — 7. Rennen: Lebensfährer, Pantzer.

Veranstaltungen am 11. Juni. (Sig. Draht.) 1. Rennen. 1. Freilauf (M. Feiger), 2. Rheinpreußen, 3. Merich. Tot: 81; 10, Platz 11, 11, 11; 10. 2. Rennen: Trompeter, Dyrchios, Stroich, Jaskold. — 3. Rennen. 1. Minorca (Widm), 2. Berber, 3. Jermian. Tot: 227; 10, Platz 24, 18, 12; 10. 4. Rennen: Erbschleicher, Der Schiefer, Steinwelle, Niguro, Schneeball (gef.), Alde. — 5. Rennen. 1. Querweiber (Kamenn), 2. Spreemald, 3. Minimag. Tot: 22; 10, Platz 18, 15; 10. 6. Rennen: Mardonus, Forderung, Das Pupperchen (gef.). — 4. Rennen. 1. Rita (W. Keller), 2. Scheinip, 3. Harem. Tot: 39; 10, Platz 14, 19, 20; 10. 7. Rennen: Weiterleide, Vaudtroch, Berobur, W. G., Medow. — 5. Rennen. 1. Nuanella (Wemdt), 2. Vako, 3. Steinberger. Tot: 30; 10, Platz 13, 18, 19; 10. 8. Rennen: Eiden, Kimo, Kiebra, Delopia. — 6. Rennen. 1. Dandina (Kamenn), 2. Navorita, 3. Vudo. Tot: 22; 10, Platz 15, 34; 10. 9. Rennen: Weiderr, Durdbruch (gef.), Vaudron (gef.). — 7. Rennen. 1. Knecht Napprecht (Edur), 2. Tobella, 3. Biersehn. Tot: 39; 10, Platz 10, 10, 11; 10. 10. Rennen: Osmart II, Kula (gef.), Sankt Martin (gef.), Notbart (gef.), Romische Kacaroni (gef.).

Die deutschen Rekorde der Dauerfahrer mit Motorführung werden am Mittwoch, 16. Juni, abends 7 Uhr, auf der Heide bei Adrensbahn Thomas (Wredau), Reich (Frankfurt a. M.), Kofellen (Dresden), Hoffmann (Berlin) zu überbieten versucht. Der Veranstalter konnte bereits vor einigen Wochen auf seiner Heimreise den von Salchow gehaltenen Bahnrekord, trotz eines Motorschleifers, brechen, und dürfte auch in Dresden alles daran setzen, um eine Höchstleistung zu erzielen.

Die Mitteldeutsche Stadtpolizei nimmt am Sonntagabend in Leipzig mit dem 100-Kilometer-Mannschaftsfahren am den Bundesfesten ihren Anfang. Die Teiligung ist mit Adler, Völkner, Sport Bergedorf-Hamburg, Germania und Jugend Leipzig Berlin, Diana, Triumph und Dürer Leipzig ausgeschrieben. Ebenfalls sind die Fahrerinnen sehr zu belegen. Über 50 Meldungen gingen ein, darunter von Germania Charlottenburg, Concordia Berlin, Adler Wittenberg und dem Klub Magdeburger Vereinsten. Wanderklub Dresden und der Leipziger Radfahrer-Verband 1920. Zum 100-Kilometer-Einzelrennen, dem Hauptereignis der Sportwoche am Sonntag, der über Leipzig, Chemnitz, Dresden nach Leipzig zurückführt, gingen 60 Meldungen aus allen Teilen des Reichs ein, darunter solche von unseren erfolgreichsten Dauerfahrern, wie Vopentuh, Weiderr, Mohl, Richter, Köhning (Berlin), Brenne, Zeld (Leipzig), Joch (Hamburg) und Vandrof (Dresden). Das Gala-Baillottier im Palmengarten vereinigt 112 Teilnehmer und dürfte zu einer der bedeutendsten Sportveranstaltungen werden.

Veranstaltungen im Deutschen Fußball-Bund. Vor einer feierlichen Eröffnung wird morgen, Sonntag, die Ausrichtung des Deutschen Fußball-Bundes, die in

Frankfurt am Main tagt, stehen. Mit es doch den Boden des reinen Amateurspiels zu verlassen und den Berufsspielern die Reihen des Deutschen Fußball-Bundes zu öffnen. Lange hat man sich in den maßgebenden Kreisen dagegen geäußert, ist mit Strafen gegen die Verträge der Amateur-Paragrafen vorgegangen, aber die ganze Entwicklung und die lokale Verbreitung des Fußballspiels gerade in dem letzten Jahre drängen geradezu zu einem Berufsfort. So sollte mit seiner Aufnahme in das Programm des Deutschen Fußball-Bundes der beste Weg zu seiner Erlangung gefunden sein, die Ausübung und Wahrung einer neuen Organisation, die erst geschaffen werden müßte, der Bewegung Ausdruck zu. Es ist daher kaum zu zweifeln, daß die Vertreter der Landesverbände dem Antrage auf Schaffung von Berufs-Fußballmannschaften, wenn auch nicht immer freudig, zustimmen werden. Mit dem Einsetzen dieser Spiele ist dann schon in der kommenden Saison zu rechnen.

Fußball. Im Gesellschaftsspiel werden sich heute abend 7 Uhr die Mannschaften des Ballspielclubs Sportklub und der Dresdner Spielvereinigung messen. Morgen abend 7 Uhr liefern sich die Mannschaften von Sportgemeinschaft und Dresdner Spielvereinigung ein Spiel. Beide Kämpfe werden auf dem Sportplatz in Hauptstr., Willamstraße, ausgetragen.

Der Teplitzer Fußball-Klub 1908, der kommenden Sonntag auf dem Sportplatz in Tschowitz gegen den Kreismeister Dresdner Sportverein 06 spielt, tritt zu diesem Spiel mit folgender äußerst stolischen Mannschaft an: Tor: Guba; Verteidiger: Kiedel, Wöge; Anker: Wöhler, Döring, Schröder; Stürmer: Büschlam, Profus, Kogel, Obertrüb, Gieser. Darunter sind 9 Internationale. Um ein günstiges Ergebnis zu erzielen, heißt der Kreismeister keine beste Wf ins Feld, so daß ein spannender Kampf zu erwarten ist. — Das Spiel des Sportvereins 06 wurde neu vorgerichtet, so daß das Spiel bei jeder Witterung ausgetragen werden kann. — Vor diesem Spiel, nachmittags 3 Uhr, findet ein Jugend-Wettbewerb zwischen der 1. Jugend-Mannschaft von 06 und der gleichen von Eintracht Dresden statt.

Dresdner Sportklub. Vor dem Spiel der Mannschaften gegen den bekannten Teplitzer Fußball-Klub 1908 spielt morgen, Sonntag, abend, 7 Uhr die Liga-Reserve des Dresdner Sportklubs gegen die Mannschaft des Reichswehr-Regiments 28. Anschließend, etwa 7 Uhr, treten die Teplitzer mit ihrer bekannten Wf, die in letzter Zeit glänzende Erfolge im In- und Ausland erzielt hat, gegen die Liga-Wf des D. S. K. an.

Der Kaiser-Klub „Sporta“ von 1902, e. V., hielt im Bad Albertshof eine Prüfung über 1 km, 2 Stunden Brustschwimmen ab, die ein ganz erfolgreiches Ergebnis zeitigte. Von 28 Teilnehmern bestanden 1 Dame und 3 Herren die Prüfung über 2 Stunden, 3 Damen, 18 Herren und 1 Knabe die über 1 Stunde. Lebendstunden des Vereins finden statt: Dienstag abends 8-9 für Damen, 9-10 für Herren im Bad Albertshof, Sedanstraße; Mittwoch 6-8 für Herren und Rhythmschwimmer; Donnerstag 6-7 für Knaben, 7-8½ für Damen im Bad zur Hoffnung, Volkensstraße 5.

Witzig im Überbacht. Auf dem Nischenborn-Schachte der Antonienhütte kürzte, wie aus Besuchen gemeldet wird, infolge Verlangens der Betriebsverwaltung eine Förderseile mit 20 Bergleuten in die Tiefe. Etwa 50 Mann trugen teilweise schwere Verletzungen davon.

Bestätigtes Todesurteil. Das Schwurgericht Gießen hatte am 8. März d. J. den Offizierskavalleriereiter Leonhard Klein aus Dittental in Oberhessen, der auf einem Ausritt in der Nähe von Bidingen in Hessen-Darmstadt seine Ehefrau ermordete, um seine Geliebte heiraten zu können, zum Tode verurteilt. Seine beim Reichsgericht eingelegte Revision ist jetzt als unbegründet verworfen worden.

Zum Ring Rom-Tokio. Die italienischen Fechtmeister Ferrarin und Mastero, die Sieger im Rom-Tokio-Ring, wurden, wie aus Tokio gemeldet wird, vom japanischen Kaiserpaar in Audienz empfangen und erhielten hohe Auszeichnungen.

Die mühen Tanzbeine. Nach dem Tanzrausch, der die ganze Welt nach dem Wassenstillstand besaßen hatte, scheint es nun wieder etwas ruhiger im Ballsaal zu werden. Man ist vom ewigen Fogratten und Jagen müde geworden; man will sich ausdrücken. Benutzt man dies in England der Fall, wo der Besuch der öffentlichen Tanzlokale, die Teilnahme an Tanzstunden und Tanzveranstaltungen sehr merktlich abnimmt. „Die Herren sind heute nicht mehr so tanzgerig wie damals, als sie aus dem Krieg zurückkamen“, erklärt der Besitzer eines großen Londoner Tanzlokales. „Wir haben jetzt einen viel härteren Besuch von Frauen als von Männern, und es ist ganz selbstverständlich, daß die Damen miteinander tanzen.“ Auch die Direktoren einiger großen und vornehmen Hotels geben übereinstimmend an, daß in der letzten Zeit nicht mehr so viel Säle für Tanzveranstaltungen gemietet wurden und daß eine allgemeine Ermüdung im Tanzen eingetreten ist. Endete so die Londoner Saison bereits mit einem Abflauen der Tanzlust auf der ganzen Linie, so will auch in den eleganten Bädern und Kurorten der Tanz nicht mehr recht in Schwung kommen. Die Tanzlehrer machen in den Sommerfrischen gar keine Geschäfte, und Neuntanz finden verhältnismäßig selten statt. Aber auch wenn gefangt wird, so bevorzugen die mühen Tanzbeine langsame Tänze, wie Tango, Walzer, „pasos dobles“ und amütiige Gavotten gegenüber dem anstrengenden Hopfen und Springen des Foxtrott und Jazz.

Dresdner Nachrichten
Strelling, 11. Juni 1920
Seite 8
Nr. 202

Die Spieler
 nach dem Roman von
Ludw. Wolff
 aus der
 Berliner Illustrierten Zeitung
 erscheint demnächst
im Film

Park-Hotel Weißer Hirsch.
 Sonntag den 12. Juni abends 7 Uhr
 im Hinblick an das Waldpark-Konzert im
Neuen Kursaal
 öffentlicher Kurball
 mit
Rosenfest.
 Neue Ausstattung und prächtige Dekoration.
 Eintritt M. 5,— einchl. Steuer.
 Nach Schluß Straßenbahn nach Dresden. Tischbestellung bis 5 Uhr
 nachmittag im Park-Hotel. Telefon Volkswilg 812 und 750.
 Jeden Sonntag ab 7 Uhr
 im Kursaal großer öffentlicher Kurball.
 Die Kurverwaltung Weißer Hirsch.

Elegante Herren-Bekleidung

Sacco-Anzüge Mk. 950,00, 750,00, 580,00, 380,00, **290⁰⁰**

Sport- u. Reise-Anzüge Mk. 880,00, 750,00, 680,00, 580,00, **490⁰⁰**

Wasch- u. Leinen-Anzüge, Lüster-Jacketts in großer Auswahl. **490⁰⁰** an

Cutaway u. Weste von Mk. **79⁰⁰** an

Beinkleider gestreift von Mk. **79⁰⁰** an

Paletots Phantasie-Cheviots, Marengo, Covercoat Mk. 1050,00, 850,00, 650,00, 490,00 bis **190⁰⁰**

Wasserdichte Gummi-, imprägnierte und Bozener Mäntel von Mk. **190⁰⁰** an

== Livreen und Chauffeur-Bekleidung ==

Herren-Mode-Artikel.

Besichtigung auch ohne Kaufzwang erbeten.

heinr. ESDERS Prager Str. 2 Eckhaus

Rohe Kaffee,
 vorzüglich, neue Send. billige,
 Pfd. 2 M. Best. Margarine,
 rein im Geschmack, Pfund nur
 19 M. Best. Pflanzen, sehr
 reichlich, Pfd. 3 M. Best. sehr
 reichlich Pfd. 3,50 M. Best.
 Kaffee, sehr nahrhaft u. gesund,
 Pfd. 4 M. Best. Bienen-Arbeit,
 sehr nahrhaft und kräftig,
 Pfund 17,50 M., empfehl.
 A. Leichsenring,
 Reibbahnstraße 4.

Blüthner
 Flügel, Kreutzteil, pracht. Org.
 E. Hoffmann, Amalienstr. 3, 1.

Rußbaum-Spezial-Pianino
 mit Flügel, vollständig neu, im
 Verkaufshaus der Firma befindet-
 lich, umstände halber sofort gegen
 Kasse, M. 1000,—, verhältniß-
 mäßig, unter C. 9189 Org. d. P.
 5000 Tannen schweren schwarzen
Brennforst
 zur sofortigen Liefer. bei abgeh.
 Franz Kallionbach,
 Goltze 1. 5. Telefon 12.

Tabak für Brüste,
 Jährlich, 17. Pl. 1. vom 9-10,
 nachm. 2-3. Kein Gaben.

Münchener Festspiele 1920.

Wagner:
 Der Ring des Nibelungen, Tristan und Isolde.
 Die Meistersinger von Nürnberg.

Mozart:
 Die Entführung aus dem Serail, Figaros Hochzeit, Die Zauber-
 Me. Così fan tutte, Don Giovanni.

Weber: Oberon.

Marschner: Hans Heiling.

Wolf: Der Corregidor.

Strauß: Die Frau ohne Schatten, Einde auf Torres.

Pfitzner: Palestrina.

Schreker: Die Gezeichneten.

Die Spielpläne mit Preisverzeichnis sind durch das Amtliche
 harr. Reisebureau München, Promenadeplatz 16, sowie durch die
 Nationaltheater-Tageskassa kostenlos zu beziehen.

Ball-Anzeiger
 für Freitag den 11. Juni:
Dresdn. Konzerthaus Reib. Str. 37, Pragerhölz
 Vorn, Tanzfläche Dresd.
 Größt. Ballorchester.
 Vert. U. Kapellm. Schäfer

Elborado mit Tanz-Orch.
 Straßenbahn 1, 5, 12, 18, 19, 21, 28.
 Freitags 6, Sonntags 4 Uhr.

Baghies Tanzpalast Str. 5, Pl. 10 u. 15. Gr.
 Betrieb in vora. Aufmach.
 Freil. 16 Min. Neuer Dek.
 „Der erst. Liebe goldne Zeit“.

Garten-Schläuche
 in Originalqualität
rot und dunkel
Gummiwerk Reinhardt Leupolt,
 Dresden-A.: Lager: Weitznerstraße 26.
 Fernruf. 16990, 20289.

cafe Hülfert
 Konditorei
 Erstklassiges
 Bestellungs- und
 Versandgeschäft.
 Spezialität:
 Eis u. Eisgetränke.
 Lese-, Rauch-
 und Spielsäle.
 Prager Str., Ecke Sidonienstr., gegenüber
 Europ. Hof.

Kurhaus Kloßsche
 Heute Freitag
 Feiner Gesellschaftsabend
 Anfang 8 Uhr.
 Nach Schluß günstige Fahrgelegenheit: Straßenbahnlinie 7,
 Glasbahn 10, 42, 11, 25, 12, 15.

Rittersaal
Roßthal.
 Heute Freitag
Gr. Reunion.
 Uhr 7 bis Wälfnitz.

Loewenstamm
 Scheffelstraße 28, I. Etage, am Postplatz

Schuhwaren
 Herren-, Damen- und Kinderstiefel
 in schwarz und farbig
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Weiße Leinen-Halbschuhe, höher Absatz, Ledersohle Mk. **69,50**
 Elegante Spangenschuhe in schwarz Leder, höher Absatz Mk. **138,—**
 Damen-Hochschaffstiefel, Boxkalf, mit Lackbesatz, elegante Form Mk. **198,—**

Die Spieler
 nach dem Roman von
Ludw. Wolff
 aus der
 Berliner Illustrierten Zeitung
 erscheint demnächst
im Film

Karlsbad
Savoy Westend Hotel
 Herrlichste Lage des Westendes. — Feinstes Restaurant.
Hainbuchen u. Erlen
 In Rollen und Blättern haben abzugeben.
 J. Weigel & Co., Gießen.

